

Lehrplan

Arbeitslehre

Gemeinschaftsschule

Klassenstufen 5 und 6

- Entwurf -

2012

Inhalt

Vorwort

Vorbemerkungen

Der Beitrag des Faches Arbeitslehre zur Bildung in der Gemeinschaftsschule
Konzeption des Lehrplans

Teil 1: Kompetenzerwartungen

Kompetenz Informieren

Kompetenz Strukturieren

Kompetenz Praktizieren

Kompetenz Reflektieren

Teil 2: Inhalte und Organisation des Unterrichts

Modulare Struktur

Modulband Gelb

Modulband Blau

Modulband Rot

Modulband Grün

Leistungsbeurteilung

Teil 3: Serviceteil

Angebote zu den Modulen

Evaluation des Unterrichtsangebotes

Hilfestellung / Literaturverzeichnis

Vorwort

Kompetenzorientierte Lehrpläne für die Gemeinschaftsschule

Die Gemeinschaftsschule bildet eine der beiden Säulen des allgemeinbildenden Sekundarbereichs. Als pädagogische und organisatorische Einheit eröffnet sie ihren Schülerinnen und Schülern den Weg zum Hauptschulabschluss, zum Mittleren Bildungsabschluss sowie zum Abitur nach neun Jahren. In der Gemeinschaftsschule sollen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen entwickeln, die sie befähigen, ihr privates und berufliches Leben sinnbestimmt zu gestalten, als mündige Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen und verantwortungsvoll an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Dazu gehört der Erwerb von fachbezogenen und fachübergreifenden Kompetenzen (z. B. soziale, methodische, kommunikative, ästhetische und interkulturelle Kompetenzen) ebenso wie die Stärkung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler.

Die bundesweit geltenden Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) für Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und die naturwissenschaftlichen Fächer beschreiben die Kompetenzen, über die ein Schüler/eine Schülerin bis zu einem bestimmten Abschnitt in der Schullaufbahn (z. B. HSA, MBA) verfügen soll. Unter einer Kompetenz wird dabei insbesondere die Fähigkeit verstanden, Wissen und Können in den jeweiligen Fächern zum Erfassen und Lösen eines Problems anzuwenden. Die Standards stellen Transparenz hinsichtlich der schulischen Anforderungen im jeweiligen Fach her und schaffen auch eine Grundlage für die Überprüfung und den Vergleich der erreichten Ergebnisse. Mit der Ausrichtung an den KMK-Bildungsstandards wird der Blick konsequent darauf gerichtet, was Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Lernzeit dauerhaft wissen und können sollen.

Die vorliegenden Lehrpläne für die Gemeinschaftsschule sind in diesem Sinn kompetenzorientiert, und zwar auch für die Fächer, für die keine KMK-Bildungsstandards vorliegen. Alle Lehrpläne gehen von einem jeweils fachspezifischen Kompetenzmodell aus. Sie formulieren für einzelne Jahrgangsstufen bzw. Doppeljahrgangsstufen Kompetenzerwartungen und tragen gleichzeitig den Besonderheiten und unterschiedlichen Anforderungsniveaus der einzelnen Bildungsgänge Rechnung. Sie beschränken sich dabei auf wesentliche Inhalte und Themen.

Die Zielsetzung, nachhaltig verfügbare Kompetenzen zu vermitteln, stellt neue Anforderungen an die pädagogische Arbeit.

Das Lernen soll grundsätzlich kontextorientiert, d.h. auf konkrete Anforderungssituationen bezogen, erfolgen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Lernprozesse durch die unterschiedlichen Dispositionen, Motivationen, familiären Grundlagen und Lernbiographien der Schülerinnen und Schüler gesteuert werden und daher in hohem Maße individuell ablaufen.

Pädagogische Freiräume, die die Gemeinschaftsschule aufgrund ihrer konzeptionell verankerten größeren Selbständigkeit für Lehrkräfte eröffnet, können für stärker individualisierte Lernarrangements und schülerzentrierte Arbeitsformen genutzt werden, um Leistung und Motivation jedes Schülers und jeder Schülerin entsprechend den vorhandenen Neigungen und Begabungen möglichst individuell zu fördern. Individuellen und kooperativen Lern- und Arbeitsformen, die stärker selbstgesteuertes Lernen sowie vernetztes Denken fördern, kommen dabei ebenso eine besondere Bedeutung zu wie individuellen Lerntechniken und -strategien, der Analyse des persönlichen Lernstils und der Auswahl stärker binnendifferenzierender Arbeitsformen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, je nach angestrebtem Beruf eine betriebliche Ausbildung, eine schulische Ausbildung oder ein Studium erfolgreich zu absolvieren. In diesem Zusammenhang kommt einer frühzeitigen und praxisbezogenen Berufsorientierung eine besondere Bedeutung zu.

Der exponentielle Zuwachs an Weltwissen und wissenschaftlichen Erkenntnissen macht lebenslanges Lernen in zunehmendem Maße unabdingbar. Für die pädagogische Arbeit bedeutet dies, dass Lernkompetenzen, methodische Kompetenzen und soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit sowie das exemplarische Lernen verstärkt zu berücksichtigen sind.

Die allgegenwärtige Verfügbarkeit neuer Medien zur Informationsbeschaffung und zur Kommunikation beeinflusst zunehmend die Grundlagen des Lehrens und Lernens. Es ist Aufgabe aller Fächer, die neuen Medien soweit wie möglich in die pädagogische Arbeit zu integrieren, Chancen und Risiken aufzuzeigen und den Schülerinnen und Schülern einen sachgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien zu vermitteln.

Konsequenzen für die pädagogische Arbeit ergeben sich auch durch die zunehmende politische, gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Internationalisierung und die größer gewordene kulturelle Vielfalt. Diese Entwicklung fordert und fördert eine verstärkte Verfügbarkeit von interkulturellen Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern, insbesondere durch regelmäßige Perspektivwechsel im Unterricht.

Die Lehrpläne für die Gemeinschaftsschule sollen in diesem Sinne dazu beitragen, dass der dem Konzept der Gemeinschaftsschule innewohnende und in der Verordnung über den Bildungsgang und die Abschlüsse der neuen Schulform verankerte Gestaltungsspielraum bestmöglich im Sinne kompetenter Schülerinnen und Schüler genutzt werden kann.

Lehrplan Arbeitslehre
Gemeinschaftsschule
Vorbemerkungen

Der Beitrag des Faches Arbeitslehre zur Bildung

Aufgabe des Faches ist es, Schülerinnen und Schüler darauf vorzubereiten, sich in der komplexen und sich wandelnden Wirtschafts- und Arbeitswelt zu orientieren, daran teilzuhaben, sie zu bewerten und mitzugestalten. Arbeitslehre gehört mit „Beruf und Wirtschaft“ und „Berufsbezogener Sprachkurs“ zum Kern der Berufsvorbereitung in der Gemeinschaftsschule. Deshalb ermöglicht Arbeitslehre Einblicke in alle Bereiche der Erwerbsarbeit und orientiert sich dabei an Berufsfeldern

Aufgrund des lebenspraktischen Bezuges des Faches werden Qualifikationen vermittelt, die die Schülerinnen und Schüler befähigen, darüber hinaus auch das private und gesellschaftliche Leben verantwortlich und persönlich befriedigend zu führen und aktiv, kritisch und kreativ an der Gestaltung ihrer Umwelt teilzunehmen.

Im Fach Arbeitslehre erfahren Schülerinnen und Schüler die Ganzheitlichkeit von Arbeit - von der Planung über den Herstellungsprozess eines Produktes bis zur Reflexion des Arbeitsprozesses - und üben sich in Sorgfalt, Genauigkeit, Ausdauer und Zusammenarbeit. Sie übernehmen Verantwortung und stärken durch das sichtbare Arbeitsergebnis ihr Selbstwertgefühl. Sie finden außerdem Freiräume zur Entfaltung schöpferischer Fähigkeiten und der Selbstverwirklichung.

Die handlungsorientierten Methoden des Faches vernetzen individuelles Sachwissen mit Fähigkeiten und Fertigkeiten aus den Bereichen der Wirtschaft sowie konzeptionelles Denken mit praktischem Tun und anschließender Reflexion. In Praxis und Theorie sollen die individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefordert und gefördert werden.

Der Unterricht im Fach Arbeitslehre ist modular strukturiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch die Teilnahme an den verschiedenen Angeboten einen möglichst breiten Überblick über die unterschiedlichen Berufsfelder. Gleichzeitig erleben sie, in kleinen überschaubaren Schritten, dass sie Verantwortung für ihr eigenes Handeln und ihre Lebensgestaltung übernehmen können. Sie lernen aus verschiedenen Angeboten zu wählen und ihre Entscheidung vor sich und ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zu vertreten. Die Schülerinnen und Schüler werden durch Selbsttätigkeit und Reflexion dabei gefördert, ein fundiertes und reflektiertes Selbstbild ihrer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen zu entwickeln.

Die vorgegebenen Wahlmöglichkeiten aus unterschiedlichen Modulen fördern die Überwindung kultureller und traditioneller Präferenzen und gewähren den Schülerinnen und Schülern Einblicke in neue und eventuell fremde Bereiche. Ein genderunabhängiges Verhalten bei der späteren Berufswahl wird angebahnt.

Konzeption des Lehrplans

Der vorliegende Lehrplan für das Fach Arbeitslehre ist als Kernlehrplan konzipiert und beschreibt die zu erreichenden Kompetenzen sowie die verbindlichen Vorgaben für die Ausgestaltung der Angebote im Fach Arbeitslehre. Darüber hinaus sind im Serviceteil Angaben über Literatur, Ideen zu Angeboten für die entsprechenden Module und Informationen über weitere Hilfestellungen zusammengefasst.

Die Kompetenzen sind bewusst modulübergreifend formuliert und beschreiben das am Ende der Doppeljahrgänge 5/6, 7/8 und 9/10 jeweils zu erreichende Niveau (Progression). Bei der Ausgestaltung eines konkreten Unterrichtsangebotes werden sie auf die jeweiligen Unterrichtsinhalte heruntergebrochen. Die Kompetenzen sollen alters- und entwicklungsgerecht an die jeweils bereits vorhandenen Erfahrungen, das Wissen und Können der Schülerinnen und Schüler anknüpfen und dieses ausbauen (kumulatives Lernen).

Zur Organisation des Arbeitslehreunterrichts werden im Lehrplan drei Gliederungsebenen - Modulbänder, Module und Angebote - ausgewiesen.

Die höchste Gliederungsebene bilden in unterschiedlichen Farben gekennzeichnete **Modulbänder** (im Folgenden **Farben** genannt). Sie gewährleisten die Themenvarianz bei den Unterrichtsangeboten und verhindern eine geschlechtsspezifische Ausrichtung des Arbeitslehreunterrichts.

Jede Farbe ist in **Module** gegliedert, die an die Arbeitsbereiche bzw. Tätigkeiten aus verschiedenen Berufsfeldern angelehnt sind (vgl. BERUFENET der Agentur für Arbeit unter www.berufenet.de). Sie repräsentieren die Vielfalt der Inhalte des Arbeitslehreunterrichts.

Die Schule setzt im Rahmen ihrer personellen und sächlichen Ausstattung Module in konkrete altersgemäße Unterrichtsangebote (**Angebote**) um.

Lehrplan Arbeitslehre

Gemeinschaftsschule

Teil 1:

Kompetenzerwartungen

Kompetenzerwartungen

Der Unterricht im Fach Arbeitslehre basiert auf den Erfahrungen von Arbeit. Grundlage jeder Arbeit ist die Fähigkeit spezielles Fachwissen zu nutzen, um damit Vorhaben selbstständig zu planen, kreativ auszuführen und kritisch zu reflektieren. Diese Kompetenzen werden den Schülerinnen und Schülern vermittelt. Kompetenzerwerb findet in einem breit gefächerten Bereich statt. Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus die eigenen Fertigkeiten, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen erfahren. Dazu sind Unterrichtsmethoden einzusetzen, die die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellen. Durch die immer wieder geforderte Reflexion des eigenen Tuns werden sie dazu angeleitet, eigene Interessen und Potentiale zu erkennen.

Für die Kompetenzbereiche Informieren, Strukturieren, Praktizieren und Reflektieren sind übergeordnete Kompetenzerwartungen formuliert, die jeweils am Ende der Klassenstufe 6, 8 bzw. 10 erreicht sein sollen. Die Kompetenzerwartungen sind kumulativ und progressiv angelegt, d.h. Lernen erfolgt auf der Grundlage bereits vorhandener Erfahrungen und Kompetenzen (Kumulation), wobei das nach jedem Doppeljahrgang zu erreichende Anspruchsniveau steigt (Progression). Der vorliegende Lehrplan berücksichtigt die Kompetenzerwartungen für die Klassenstufen 5 und 6. Wird Arbeitslehre im Wahlpflichtbereich weitergeführt, gelten die für die Klassenstufen 7/8 bzw. 9/10 ebenfalls aufgeführten Kompetenzbeschreibungen.

Schülerinnen und Schüler verfügen nach Abschluss der jeweils angegebenen Jahrgangsstufen über die im Folgenden beschriebenen Kompetenzen.

Kompetenzbereich Informieren		Arbeitslehre 5/6
Kompetenzerwartungen		
Die Schülerinnen und Schüler sollen		
<ul style="list-style-type: none"> • Informationen finden, • Informationen verwenden. 		
Informationen finden		
Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • aus bereitgestellten Sachtexten (z. B. Rezepte, Bauanleitungen) sowie Diagrammen/Schaubildern, Tabellen und Grafiken Informationen entnehmen • eine vorgegebene Suchmaschine aufrufen und nach Anweisung verwenden • konkret angegebene digitale Medien (z. B. Internetseiten) verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • in Fachbüchern nachschlagen • geeignete Suchmaschinen auswählen und sinnvoll nutzen • digitale Medien nach vorgegebenen Stichwörtern durchsuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • geeignete Informationsquellen selbstständig auswählen • Informationen im Internet, in Lexika und Fachbüchern eigenständig suchen– auch unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar
Informationen verwenden		
Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • Informationen in eigenen Worten wiedergeben, zusammenfassen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen hinsichtlich der Verständlichkeit und des Aussagegehaltes beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen bewerten, aufbereiten und fachsprachlich korrekt präsentieren

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Fertigungsprozesse wirtschaftlich und nachhaltig planen,
- gesundheitliche und ergonomische Aspekte beachten,
- Erkenntnisse formulieren und darstellen,
- Kriterien zur Bewertung ihrer Arbeit gemeinsam mit anderen erstellen.

Fertigungsprozesse wirtschaftlich und nachhaltig planen

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • materialschonend/ -sparend arbeiten • vorgegebene Arbeitsschritte ordnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialkosten berechnen • Arbeitsschritte auswählen und ordnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialkosten optimieren • Materialien ressourcenschonend nutzen • Arbeitsschritte selbstständig erstellen • Kosten-Nutzen-Analyse hinsichtlich der Produktauswahl erstellen

gesundheitliche und ergonomische Aspekte beachten

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsvorgaben nennen • ergonomische Körperhaltung beim Arbeiten beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitssymbole/ Gefahrenstoffsymbole deuten und berücksichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • erworbenes Wissen zu gesundheitlichen Gefährdungen bei der Material- und Werkzeugauswahl mit einbeziehen

gewonnene Erkenntnisse formulieren und darstellen

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Werkzeuge und Materialien Arbeitsschritten zuordnen und bereitstellen • ausgewählte Arbeitsschritte präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Werkzeuge und Materialien eigenständig Arbeitsschritten zuordnen und bereitstellen • Arbeitsablauf präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation zu den Angeboten selbstständig erarbeiten • Arbeitsprozess und Ergebnisse des Angebotes fachsprachlich korrekt und adressatengerecht präsentieren

Kriterien zur Bewertung ihrer Arbeit gemeinsam mit anderen erstellen

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet Kriterien für die Qualität von Arbeitsergebnissen formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> • passende Kriterien für die Qualität von Arbeitsergebnissen aus einem Kriterienkatalog heraussuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Kriterien für die Qualität von Arbeitsergebnissen erstellen und in einem Katalog zusammenstellen
<ul style="list-style-type: none"> • diese Kriterien den Arbeitsschritten zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> • diese Kriterien den Arbeitsschritten zuordnen und gewichten 	<ul style="list-style-type: none"> • diese Kriterien den Arbeitsschritten zuordnen und gewichten

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Werkzeuge/Arbeitsmittel sachgerecht und zielgerichtet anwenden,
- Materialien sachgerecht und zielgerichtet auswählen und einsetzen,
- ökonomische und ökologische Prinzipien anwenden,
- Sicherheitsvorschriften beachten,
- gewonnene Erkenntnisse formulieren und darstellen,
- Arbeitsprozesse ausführen.

Werkzeuge/Arbeitsmittel sachgerecht und zielgerichtet anwenden

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • den Umgang mit einfachen Werkzeugen und Maschinen nachvollziehen • einfache Werkzeuge und Maschinen gemäß den erarbeiteten Kriterien einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • den Umgang mit komplexeren Werkzeugen und Maschinen nachvollziehen • komplexere Werkzeuge und Maschinen gemäß den erarbeiteten Kriterien einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • passende Werkzeuge eigenständig wählen • Handhabung komplexerer Maschinen selbstständig erarbeiten und unter fachkundiger Aufsicht anwenden

Materialien sachgerecht und zielgerichtet auswählen und einsetzen

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • Materialien aus einer kleinen Auswahl dem Fertigungsprozess zuordnen • Materialien nach Anleitung auf Eigenschaften untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • die Eignung eines Materials mittels vorgegebener Informationen aus einer kleinen Auswahl erkennen und dem Fertigungsprozess zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Materialien auf ihre Eignung für den gewünschten Fertigungsprozess hin untersuchen • Materialien entsprechend ihrer Eigenschaften verwenden

ökonomische und ökologische Prinzipien anwenden

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • material- und ressourcensparend arbeiten • Kriterien zur Wirtschaftlichkeit (Preis, Qualität, Haltbarkeit) bei der Auswahl von Materialien und Werkzeugen anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Angebote zu einer vorgegebenen Material- und Werkzeugliste einholen und das wirtschaftlichste für das Vorhaben zusammenstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen für eigene Konsumententscheidungen beschreiben und ordnen • ein Vorhaben im erstellten Finanzrahmen selbstständig planen und durchführen

Sicherheitsvorschriften beachten

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • Gefahren nennen • Sicherheitsvorschriften nennen und beachten • Verhaltensregeln in den Funktionsräume beachten • Ergonomische Vorgaben beim Arbeiten beachten 	<ul style="list-style-type: none"> • Symbole auf Geräten deuten und umsetzen • Sicherheitsvorschriften begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssituationen auf Gesundheits- und Unfallgefahren hin überprüfen und bewerten

gewonnene Erkenntnisse formulieren und darstellen

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschritte, Untersuchungsergebnisse sowie den Einsatz von Materialien und deren Eigenschaften protokollieren • Arbeitsschritte, Untersuchungsergebnisse sowie Materialien und deren Eigenschaften präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe erläutern • Entscheidungen für die Auswahl von Materialien und Werkzeugen schriftlich begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • das Arbeitsergebnis mit Entscheidungs- und Arbeitsprozessen dokumentieren und präsentieren

Arbeitsprozesse ausführen

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Arbeitsschritte schrittweise nachvollziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Arbeitsablauf nachvollziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Arbeitsablauf planen und nachvollziehen • eine Fertigungsstraße planen und ausführen

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Tätigkeiten Berufen zuordnen,
- Produkte, Produktions- und Arbeitsprozesse im historischen Kontext betrachten,
- die Arbeitsergebnisse nach den aufgestellten Kriterien beurteilen,
- Planung, Arbeitsprozesse und Bewertungskriterien auf Optimierbarkeit überprüfen,
- Arbeitserfahrungen reflektieren und dokumentieren,
- eigene Neigungen, Fertigkeiten und Fähigkeiten entdecken und zielgerichtet für die Berufsfindung und Lebensplanung einsetzen.

Tätigkeiten Berufen zuordnen

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • beruflichen Arbeitsplatz mit dem schulischen altersgemäß vergleichen • ortsansässige Betriebe angebotsorientiert kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • angebotsspezifisch Betriebe erkunden • Arbeitserfahrungen im Rahmen des Betriebspraktikums dokumentieren und auswerten • gewonnene Erfahrungen mit den beruflichen Plänen in Bezug setzen und auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Interessen, Fähigkeiten, Erwartungen und Entwicklungspotentiale im Hinblick auf Ausbildung und Beruf oder Studium beschreiben • Arbeitsplätze an außerschulischen Lernorten erkunden, nach vorgegebenen und individuellen Kriterien auswerten und die Ergebnisse präsentieren (z. B. berufsorientierter Tag; Betriebserkundung) • eigenverantwortliche Entscheidung für einen Beruf auf der Grundlage relevanter Informationen z. B. Berufsberatung treffen

Produkte, Produktions- und Arbeitsprozesse im historischen Kontext betrachten

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • angebotsorientierte Produkte im historischen Kontext beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Lösungswege im historischen Kontext betrachten und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständig nach historischen Problemlösungen suchen und Lösungsansätze für die eigene Arbeit nutzen

die Arbeitsergebnisse nach den aufgestellten Kriterien beurteilen

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • eigene Arbeitsergebnisse und die der Mitschüler nach vorgegebenen Kriterien beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterienkatalog auf Anwendbarkeit überprüfen • eigene Leistungen und die der Mitschüler nach den Kriterien bewerten • die Bewertung begründen • Notenvorschlag erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterienkatalog begründet optimieren • einen möglichst konsensualen Notenvorschlag ermitteln

Planung, Arbeitsprozesse und Bewertungskriterien auf Optimierbarkeit überprüfen

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot hinsichtlich Planung, Fertigung und Bewertung diskutieren, gegebenenfalls neue Erkenntnisse aufgreifen 	<ul style="list-style-type: none"> • sich über verschiedene Lösungsansätze hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Qualität austauschen
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwand, Qualität, Ertrag miteinander vergleichen • Produkte auf Qualität, Nachhaltigkeit bzw. wirtschaftliche Folgekosten beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Problemlösungsansätze entwickeln

Arbeitserfahrungen reflektieren und dokumentieren

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • eigene Arbeit in einem Portfolio/Lerntagebuch dokumentieren und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Arbeit erfahrene Stärken und Schwächen in einem Portfolio/Lerntagebuch dokumentieren und auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • erarbeitetes Portfolio fortführen und die enthaltenen Erkenntnisse zur eigenen Lebensplanung nutzen

eigene Neigungen, Fertigkeiten und Fähigkeiten entdecken und zielgerichtet für die Berufsfindung und Lebensplanung einsetzen

Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8 zusätzlich	Klassenstufen 9/10 zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> • Neigungen, Fertigkeiten und Fähigkeiten mit Hilfe des Evaluationsbogens (s. Anhang) feststellen und dokumentieren • unter Anleitung individuelle Ziele und Erwartungen formulieren • interessengeleitet Angebote auswählen (ab Klassenstufe 6) • neuen Berufsfeldern gegenüber, auch genderunabhängig, aufgeschlossen sein • an Erfahrungen von Mitschülerinnen/Mitschülern partizipieren • Misserfolge verkraften 	<ul style="list-style-type: none"> • Neigungen, Fertigkeiten und Fähigkeiten anhand von Evaluationsbögen beurteilen • Erfahrungen mit den Erkenntnissen aus dem Fach Beruf und Wirtschaft vergleichen • Anknüpfungspunkte für die eigene berufliche Orientierung finden • Erkenntnisse in das verwendete Berufswahlinstrument einfließen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotswahl mit den eigenen Berufs- und Lebenszielen begründen • Erfahrungen mit Erwartungen nach Abschluss des Angebotes vergleichen und bewerten • Erfahrenes und Erlerntes zur gezielten Berufsfindung nutzen.

Lehrplan Arbeitslehre

Gemeinschaftsschule

Teil 2

Inhalte und Organisation des Unterrichtes

Modulare Struktur

Der Arbeitslehreunterricht gliedert sich unabhängig von der Anzahl der Gruppen in Quartale. Bei der Aufteilung der Schülerinnen und Schüler auf Gruppen ist auf die Auslastungsbeschränkung der Funktionsräume zu achten. In jedem Quartal besucht ein Schüler ein Unterrichtsangebot, das einem Modul zugeordnet ist.

Aufgabe der Fachkonferenz Arbeitslehre ist es, die gemäß den Vorgaben des Lehrplans und der jeweilige Schülerzahl erforderlichen Angebote zu entwickeln, zu überprüfen und ggf. weiterzuentwickeln. Ungeachtet der personellen und sächlichen Gegebenheiten erhalten die Schulen aufgrund der Vielfalt der Möglichkeiten eine große Flexibilität.

Die Farben und Module sind wie folgt festgelegt.

Allgemeiner Aufbau der Module				Arbeitslehre 5/6
Modulband gelb	Ernährung, Küche und Gastronomie	Mode und Stoffverarbeitung	Garten und Landwirtschaft	Gesundheit, Pflege und Erziehung
Modulband blau	Montage und Demontage	Technische Produktion	Arbeitsteilung und industrielle Fertigung	Bau, Energie und Umwelt
Modulband Rot	Informationstechnische Grundbildung (ITG)	Medien	Robotik und Programmieren	Planen, Zeichnen und Einrichten
Modulband Grün	Handel und Verkauf	Lagern, Sortieren und Transportieren	Geld, Finanzen und Verbraucherschutz	Schuleigenes Angebot

Die Module repräsentieren die wichtigsten Bereiche der Erwerbsarbeit und bieten die Möglichkeit einer doppelten Profilierung. Die Schule hat die Möglichkeit das individuelle Schulprofil im Rahmen der Arbeitslehre durch die Konzentration auf bestimmte Module innerhalb der Farben zu schärfen. Die Schülerinnen und Schüler können durch die Wahlmöglichkeit ab Klassenstufe 6 ihr Persönlichkeitsprofil im Rahmen der Angebote der Schule und der Vorgaben des Lehrplans entwickeln.

Verbindliche Bestandteile jedes Arbeitslehreangebotes sind:

- die Möglichkeit, die angestrebten Kompetenzen zu erwerben,
- die Umsetzung einer an der Praxis orientierten Aufgabenstellung,
- die Kopplung des Arbeitslehreangebotes mit einem Berufsfeld,
- die Reflexion des eigenen Angebotes mit Hilfe des Evaluationsbogens und das Führen von einem Portfolio/Lerntagebuch/Heft.

Bei der Auswahl der Module und der Konzeption der Angebote achtet die Schule darauf, dass jede Schülerin und jeder Schüler im Verlauf des Schuljahres die Möglichkeit hat, Module aus allen vier Farben zu absolvieren.

Die Schulen bieten im Laufe des Schuljahres Angebote aus verschiedenen Modulen innerhalb der einzelnen Farben an. Dasselbe Angebot darf im Schuljahr maximal zweimal stattfinden. Sollte sich eine Schule entscheiden, weitere Angebote zum selben Modul anbieten zu wollen, so müssen diese voneinander für die Schülerinnen und Schüler klar unterscheidbar sein. Eine Liste mit Angebotsbeispielen zu den einzelnen Modulen befindet sich im Serviceteil des Lehrplans.

Da die Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs verschiedene Angebote wahrnehmen, können sie durch die Kommunikation mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern die inhaltliche Vielfalt der Arbeitslehre auch über ihren persönlichen Unterricht hinaus entdecken.

In Erarbeitungsphasen empfehlen sich schüleraktivierende Unterrichtsformen wie z. B. Kooperatives Lernen oder offene Unterrichtsformen (Lernzirkel/Lernen an Stationen, Lernthemen, Wochenplan). Der Einsatz externer Experten ist möglich.

Ab Klassenstufe 5 führen die Schülerinnen und Schüler ein Portfolio/Lerntagebuch/Heft. Am Ende eines Angebotes bearbeitet die Schülerin/der Schüler einen Evaluationsbogen (siehe Serviceteil), der in der Schule verbleibt. Die Portfolio-/Lerntagebuch-Arbeit, insbesondere der Evaluationsbogen bieten Anknüpfungspunkte für den Übergang zu dem im Fach Beruf und Wirtschaft ab der Klassenstufe 7 einsetzenden Instrument zur Kompetenzfeststellung. Eine Verknüpfung des Arbeitslehre-Portfolio/Lerntagebuchs mit Elementen der Selbstevaluation aus anderen Fächern ist ausdrücklich erwünscht.

Klassenstufe 5

Schülerinnen und Schüler im 5. Schuljahr werden je einem Angebot aus jeder Farbe zugewiesen. Auf die Wahlmöglichkeit wird verzichtet, um die Kinder in der neuen Schule nicht zu überfordern.

Um die Unterschiedlichkeit der Arbeitsbereiche in Arbeitslehre von Beginn an zu verankern und die Kommunikation der Schüler untereinander anzuregen, darf das gleiche Angebot höchstens zweimal durchgeführt werden.

Klassenstufe 6

Ab dem 6. Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, aus dem Angebotskatalog der Schule für jedes Quartal ein Angebot auszuwählen. Dabei müssen sie mindestens drei unterschiedliche Farben berücksichtigen. Das vierte Angebot ermöglicht eine erste Schwerpunktsetzung und kann somit auch in einer bereits gewählten Farbe - sogar in einem bereits gewählten Modul - erfolgen. Eine nochmalige Belegung eines bereits absolvierten Angebots ist aber nicht möglich. Die Wahl simuliert den Berufswahlprozess in einem überschaubaren Bereich. Wahlverhalten wird praktisch eingeübt und die Schülerinnen und Schüler lernen die eigenen Entscheidungen zu tragen, zu vertreten und zu verantworten. Die bei der Wahl entstehende Konkurrenzsituation ist gewollt und soll die Fähigkeit fördern, Kompromisse einzugehen und Konflikte auszuhalten.

Aus pädagogischen Gründen sollten erst ab dem 6. Schuljahr Angebote externer Experten, Institutionen oder Partner aus Wirtschaft und Verbänden in den Angebotskatalog aufgenommen werden. Auch solche Angebote werden einem Modul zugeordnet und unterliegen den im Lehrplan formulierten Ansprüchen an Inhalte, Kompetenzerwerb und Organisation der Umsetzung. Bei den Angeboten externer Experten, Organisationen oder Institutionen ist darauf zu achten, dass keine Werbung für Produkte oder Dienstleistungen dieser Partner erfolgen darf. Verantwortlich für die Einhaltung der Vorgaben ist die jeweilige Lehrkraft, der die inhaltliche und organisatorische Gesamtverantwortung für den Unterricht obliegt. Die Teilnahme darf für die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich nicht mit Kosten verbunden sein.

Für die folgenden Klassenstufen ist vorgesehen: Die Schülerinnen und Schüler wählen ihre Angebote aus allen vier Farben. Dabei gilt es zu beachten, dass bei den acht Angeboten eines Doppeljahrganges jede Farbe mindestens einmal belegt ist. So ist ein Einblick in viele verschiedene berufsbezogene Bereiche gewährleistet und gleichzeitig eine „Spezialisierung“ im Sinne einer individuellen berufsorientierenden Schwerpunktsetzung möglich.

Die folgenden Tabellen zeigen Unterrichtsinhalte nach Farben und Modulen geordnet, aus denen Angebote entwickelt werden können. Informationen zu den zugeordneten Berufsfeldern sind bei der Bundesagentur für Arbeit (www.berufenet.de) zu finden

Modulband Gelb		Arbeitslehre 5/6
Module	Inhalte	Berufsfelder
Ernährung, Küche und Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> • Zubereitung von Nahrungsmitteln • Aufgaben im Hotel und Gaststättengewerbe sowie im Catering • Vorbereitung und Organisation von Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hotel und Gaststättengewerbe • Berufe rund um den Haushalt • Berufe im Messe- und Veranstaltungsmanagement
Mode und Stoffverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten rund um die Herstellung und Reparatur von Kleidung • Beschäftigungen mit jeglicher Form von Mode • äußeres Erscheinungsbild 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe mit Textilien • Berufe mit Bekleidung • Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege, Wellness
Garten und Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzucht und Pflege von Nutztieren • Betreuung und Entwicklung von Landschaften oder Zier- und Nutzgärten 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe im Umwelt- und Naturschutz • Berufe mit Pflanzen • Berufe mit Tieren
Gesundheit, Pflege und Erziehung	<ul style="list-style-type: none"> • die eigene Gesundheit • Umgang mit Anderen • pädagogische Angebote für die FGTS oder Ganztagschule 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe im Rettungsdienst • Berufe in der Ernährung • Berufe in Medizin- und Reha-technik • Berufe in der Pflege • Berufe in der Therapie • Berufe mit Psychologie • Berufe mit Medizin • Berufe rund um Sport und Bewegung • Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege, Wellness • Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene • Berufe rund um den Haushalt • Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement • Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpflege Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung • Berufe mit älteren Menschen • Berufe mit Kindern und Jugendlichen • Berufe mit Menschen mit Behinderung • Berufe rund um Religion und Kirche

Modulband Blau		Arbeitslehre 5/6
Module	Inhalte	Berufsfelder
Montage und Demontage	<ul style="list-style-type: none"> • Konstruktion, Reparatur, Verbesserung von Produkten, • Service-Berufe 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe im Maschinen- und Anlagebau • Berufe in der Versorgung und Installation
Technische Produktion	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung von Gegenständen z.B.: aus Holz, Holzwerkstoffen, Metall, Keramik, Kunststoffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik • Berufe mit Holz/ Kunststoff • Berufe im Metallbau • Berufe in der Werkstofftechnik • Berufe mit Baustoffen und Naturstein • Berufe im Modellbau
Arbeitsteilung / Industrielle Fertigung	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile arbeitsteiligen Handelns • gemeinsame Herstellung eines Produktes bzw. einer Produktserie 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe im Maschinen- und Anlagebau • Berufe in der Feinmechanik und Werkzeugbau • Berufe in der Qualitätssicherung
Bau, Energie und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige Erstellung von Gebäuden • der Erzeugung von und Umgang mit Energie • Umgang mit Rohstoffen • Verwertung von Abfällen 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe im Hoch-/Tiefbau • Berufe rund um Architektur und Bautechnik • Berufe rund um erneuerbare Energien • Berufe in der elektrischen Energietechnik • Berufe im Umwelt- und Naturschutz

Module	Inhalte	Berufsfelder
<p>Informationstechnische Grundbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • fach- und sachgerechter Umgang mit IT Geräten • Standardsoftware für Kommunikation, Präsentation und Kalkulation • sicherer und gefahrloser Umgang mit IT Anwendungen /sozialen Netzwerken/ Clouding,... 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik • Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung • Berufe in der IT- Administration • Berufe rund ums Internet • Berufe rund um Konstruktionen und technische Zeichnung
<p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere und sinnvolle Nutzung aller Medien • Produktion und Erstellung von Medien wie Zeitungen, TV, Film, Audiobeiträgen, Podcast, Blogs usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe rund um Film, Funk, Fernsehen • Berufe rund um Journalismus, Redaktion • Berufe rund um Druck und Medien • Berufe rund um das Foto • Berufe rund um Marketing und Werbung
<p>Robotik und Programmieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerung und Programmierung von Abläufen, z. B bei programmierbaren Robotern, CNC Maschinen oder anderen Gegenständen • Ausgestaltung von Handlungsabläufen 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik • Berufe rund um Transport, Lager, Logistik • Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik
<p>Planen, Zeichnen und Einrichten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote zum Thema Planen und Zeichnen • Bereich der Architektur • Technisches Zeichnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe rund um die Konstruktion und technisches Zeichnen • Berufe in der Landschafts- und Raumplanung • Berufe in der Vermessung und Kartographie • Berufe rund um Architektur und Bautechnik

Module	Inhalte	Berufsfelder
Handel und Verkauf	<ul style="list-style-type: none"> • Verkauf und Vermarktung von Produkten • Preisvergleiche • Produktwerbung • Grundlagen wirtschaftlichen Denkens 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe rund um Marketing und Werbung • Berufe im Handel • Beruf im Vertrieb und Verkauf • Berufe im Callcenter • Berufe im Büro und Sekretariat • Berufe in Tourismus und Freizeitwirtschaft
Lagern, Sortieren und Transportieren	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrswege • Verkehrswegeplanung • Transportmöglichkeiten • vernetzte Logistiksysteme mit Verteilerzentren • Systeme der Lagerhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe im Büro und Sekretariat • Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation • Berufe rund um das Auto den Straßenverkehr • Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt • Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt • Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr • Berufe rund um Transport, Lager und Logistik
Geld, Finanzen, Verbraucherschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Geldgeschäfte • Taschengeld, Geld, Geldanlagen • Werterhaltung von Besitz durch nachhaltigen Konsum und gezieltes Verbraucherverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe mit Wirtschaftswissenschaften • Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien • Berufe rund um Personalwesen und Personaldienstleistung • Berufe rund um Management und Unternehmensführung • Berufe rund um Rechnungswesen und Controlling • Berufe rund um Recht und Verwaltung • Berufe rund um Steuern und Wirtschaftsprüfung

Leistungsbeurteilung

Kernelemente der individuellen Leistungsbeurteilung bilden die produkt- und prozessbezogenen Noten. Produktbezogene Noten im Sinne des Lehrplans sind Noten zu den entstandenen Werkstücken, Arbeitsergebnissen und Dokumentationen (z. B. Portfolio, Lerntagebuch oder Heft). Prozessbezogene Beurteilungen beziehen sich z. B. auf die Einhaltung der Vorgaben und Sicherheitsbestimmungen, das Einbringen in die Lerngruppe, die Arbeitshaltung sowie auf den individuellen Lernfortschritt des einzelnen Schülers. Das Abfragen von Fachwissen kann in die Arbeitslehrenote einfließen, ist aber auf Grund der Praxisorientierung des Faches nur ein untergeordneter Teil der Note.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren und dokumentieren altersgemäß ihre Lernwege und Arbeitsergebnisse in Selbstreflexionsinstrumenten (zum Beispiel der Evaluationsbogen). Die Ergebnisse der Selbstreflexion werden dabei nicht benotet, wohl aber die Anfertigung und das Engagement der Reflexion.

Lehrplan Arbeitslehre

Gemeinschaftsschule

Teil 3:

Serviceteil

Angebote zu den Modulen – Eine Ideensammlung

Aus den Modulen erstellen die Schulen die Angebote des Schuljahres. Der Serviceteil bietet an Beispiele wie die Module umgesetzt werden können.

Diese sind als Ideengeber und Anregung für weitere mögliche Projekte zu verstehen und somit fakultativ. Unterschiedliche Angebotsbeispiele können auch zu einem Angebot/Projekt kombiniert werden.

Modulband gelb		Arbeitslehre 5/6
Modul	Angebotsbeispiele	
Ernährung, Küche und Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zum Arbeiten in Küche und Gastronomie (z. B. Hygiene in der Küche, Funktion, Einsatz von Geräten und Werkzeugen, Unfallgefahren, Tischkultur) • Backen für Weihnachten • Gesunde Ernährung im Jugendalter/ Fit in den Tag • Es müssen nicht immer Schwenker schwenken • Die Jahreszeitenküche • Convenience-Produkte • Vollwertige Ernährung • Ernährung ohne Fleisch • Aufbau, Zusammenstellung, Dekoration eines Buffets • Feste feiern • Mülltrennung und -vermeidung 	
Mode und Stoffverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zum Arbeiten mit Stoffen (z. B. Faser- und Materialkunde, Pflege, Funktion, Einsatz von Geräten und Werkzeugen, Schnittmusterergewinnung, Warenkennzeichnung, Wäschepflege, Umweltschutz) • Herstellen eines textilen Gegenstandes (Nähen von Hand: z. B. Nadelmäppchen, Figuren, Deko-Artikel) • Nähen mit der Nähmaschine (z. B. Set, Kissen, Schürze, Taschen, Etais, Grillhandschuhe, einfache Kleidungsstücke) • Gestalten textiler Flächen durch Drucken, Batiken, Sticken, Accessoires • Weben • Herstellen eines Kleidungsstückes (Entscheidung, Planung, Durchführung, Kontrolle, Kostenberechnung) • Mode 	
Garten und Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zum Arbeiten in Garten und Landwirtschaft (Umgang mit Werkstoffen, Handhabung und Wartung von Geräten und Maschinen) • Wir machen Apfelsaft • Wir machen unsere Erzeugnisse haltbar • Schulgarten • Schulhofgestaltung • Plätze des öffentlichen Raums • Anwendung von ressourcenschonenden, rationellen Arbeits-, Kulturverfahren und Pflegemaßnahmen • Organisieren einer Baustelle 	

Modul	Angebotsbeispiele
<p>Garten und Landwirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das darf auf den Kompost – Aus Abfall wird wieder Erde • Die ersten Radieschen – Bau und Anwendung eines Hochbeetes / Glaskastens • Erkundung eines Bauernhofs • Anlegen einer Kräuterecke / Kräuterschnecke • Gestaltung einer „Verkehrinsel“
<p>Gesundheit, Pflege und Erziehung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Helfen wenn es Not tut / Erste Hilfe für Kids • Schulsanitätsdienst • Ich passe auf meine Geschwister auf / Grenzen der Verantwortung • Projekt: regelmäßige Besuche im ortsansässigen Alten- / Kinderheim mit Beschäftigungsangeboten • Hilfsbedürftige Menschen • Pflegeeinrichtungen • Kommunikation (z. B. Kommunikationsformen, Gesprächsführung, Konfliktbewältigung / Mediation) • Einflussfaktoren / Vorsorge, ernährungsbedingte Krankheiten • Körperliche, geistige, soziale Entwicklung • Entwicklung der Sprache • Grundlagen der Erziehung

Modulband blau		Arbeitslehre 5/6
Modul	Angebotsbeispiele	
Montage und Demontage	<ul style="list-style-type: none"> • Meine Fahrradbremse / Reifen flicken • Was ist im Elektromotor? • Aufbau von Bau- und Reparaturanleitungen • Qualitätsmerkmale technischer Produkte • Funktion eines Getriebes / Kupplung • Was hat der Computer im Kasten – Einblick über Aufbau und Funktion der wichtigsten Hardwareteile eines PCs 	
Technische Produktion	<ul style="list-style-type: none"> • Ich baue ein Fahrzeug (Land, Wasser, Luft) • Serviettenhalter, Stiftehalter • Suma Würfel • Geduldspiel • Der heiße Draht – Anwendung des einfachen Stromkreises • Das gefangene Herz – Biege- und Lötübungen mit Schweißdraht – einfacher Löt Kurs • Von der Zeichnung bis zur Wurst – Bau einer Grillzange • Bau eines Vogelhäuschens – Planung (Stückliste) und Durchführung (unterschiedliche Verbindungsarten Holz) • Bau eines Saarlandpuzzles aus Sperrholz • Licht ohne Lampe – Rund um die Kerze, Funktionsweise, Bau • Immer im Kreis – Herstellung von Blumenvasen aus Ton 	
Arbeitsteilung / Industrielle Fertigung	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellen und Arbeiten mit Produktionsschablonen und Formen • Herstellen eines Dominos • Produktion von Grußkarten • Serienfertigung von Holzspielzeug – Bau von Lok-, Tender und Personenwagen • Unsere Schulplakette – Produktion von Tonplaketten mit Prägestempel • Wer gewinnt beim Halma – Herstellung des Spiels mit Holzdübeln - Bohrführerschein 	
Bau, Energie und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Das Wind- / Wasserrad: ökologisch, praktisch, gut • Hausbau Früher Heute • Fachwerk / Hütten / Iglu • Heizen und Energie / ökologischer Fußabdruck • Wärmeleitfähigkeit verschiedener Baustoffe • Was trägt was – verschiedene Brückenbauprinzipien aus Papier • Worin kaufe ich Orangensaft – Verpackungen und einfache Ökobilanzen • Gestaltung einer „Verkehrinsel“ • Warum ist es im Winter warm – Heizen und Heizungskreislauf • Energiededektive – Energiemessmethoden Strom, Wasser, Heizung • Die Sonne als Quelle – Ventilator mit Solarzelle 	

Modul	Angebotsbeispiele
Informationstechnische Grundbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Internet ABC • 10 Finger-Schreibkurs • Schreiben, Kalkulieren, Präsentieren • Umgang mit Standard-Büroprogrammen • Bildbearbeitung • Umgang mit sozialen Netzwerken • Gefahren und Umgang mit vernetzten Speichersystemen
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Hörspiel • Tonbearbeitung • Schnitttechnik • Film Trickfilm • Podcast • Informationsübertragung (Büchsentelefon) Morsegerät • Nutzen/ Gefahren im Umgang mit sozialen Netzwerken
Robotik und Programmieren	<ul style="list-style-type: none"> • Lego Mindstorm • Kara der programmierbare Käfer • Geheimschrift – Chiffrieren und Dechiffrieren • Erste Programmiersprachen • Roberta
Planen Zeichnen und Einrichten	<ul style="list-style-type: none"> • Mein Zimmer zeichnen • Meine Traumwohnung • Bau und Gestalten von Anwendungsaufgaben • Stadion-Dächer • Modellbau • Formen technischen Darstellens • Zeichnen in 3D – Graffiti • Vergleich Möbel bei Ikea – Schreiner • Mein Zimmer in der Schuhschachtel

Modulband grün		Arbeitslehre 5/6
Modul	Angebotsbeispiele	
Handel und Verkauf	<ul style="list-style-type: none"> • Ich wünsch mir ein Handy • Vergleichen Testen Informieren • Reich werden mit Sammelkarten? Tauschen – Handeln – Werte bestimmen. • Was ist modern? Wer bestimmt was in ist? • Inge hat Geburtstag – Wünsche und Bedürfnisse • Auf dem Wochenmarkt – Erkundungen über Waren und Preise • Andere Märkte - Jahrmarkt, Flohmarkt, Zeitungsmarkt, Internet (z. B: ebay, amazon) • Woher kommt der Markt – Märkte in der Geschichte • Was kostet Salat – Wie Preise durch Angebot und Nachfrage entstehen • Herstellung von Orangenmarmelade – einfache Preiskalkulation • Gewinn und Verlust – Erkundung in einem Supermarkt • Gestalten eines Werbeplakates • Werbeinserate unterschiedlicher Erzeugnisse suchen • Wo wird geworben – Zeitung, Zeitschrift, Fernsehen, Radio, Internet, Wurfsendung, ... • Was will Werbung – Informieren, beeinflussen, verführen • Brauche ich das wirklich? – Gefahren im Umgang mit der Werbung 	
Lagern Sortieren und Transportieren	<ul style="list-style-type: none"> • Woher kommt mein T-Shirt? • Verteilen der Weihnachtspräsente der Schule. • Wohin kommt der Müll / Müllsortierung – Mülltrennung • Ordnen von Daten • Meine Klasse – Meine Schule – Meine Familie – Mein Leben / Strukturen mit Hilfe von Soziogrammen / Organigrammen und anderen Visuellen Strukturmitteln / Mindstorm, Metaplan 	
Geld Finanzen Verbraucherschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist eine Sparkasse? • Was ist Wucher? • Ein- und Ausnahmen • Was ist ein Girokonto? • Geschichte des Geldes – Vom Tauschhandel zur Onlinebezahlung • Geldformen – Naturalgeld, Metallgeld, Papiergeld, Giralgeld • Die Geburt der Münze – Münzherstellung früher und heute • Wie wird ein Schein ein Schein – Herstellung von Papiergeld • Geld und Fälschung – Sicherheitsmerkmale von Geldscheinen • Wir haben eine Währung – Die Entstehung des Euros • Was ist Lohn / Gehalt / Einkommen • Was bleibt übrig – Lebenshaltungskosten • Haushaltsbuch – Einteilung des Geldes über einen Monat • Ich will sparen – Umgang mit dem Taschengeld 	

Literatur

Begleitend zu diesem Lehrplan entsteht ein Unterrichtspool in dem Umsetzungsbeispiele in ausführlicher Form den Kollegen vorgestellt werden. Diese Umsetzungsbeispiele sind zu finden unter: www.Arbeitslehre/Saarland.de

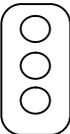
Hier finden sie auch eine ausführliche Literaturliste.

Umsetzungsbeispiele speisen sich aus den Erfahrungen vieler Kollegen, es bleibt somit jeder Kollege aufgefordert sich an der Veröffentlichung von Umsetzungsbeispielen zu beteiligen.

Evaluation des Unterrichtsangebotes

Jedes Modul schließt mit einem Evaluationsbogen ab, in dem die Schüler die erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erkenntnisse dokumentieren. Die Evaluationsbögen sind Teil eines jahrgangsübergreifenden Portfolios, das auch als Schnittstelle zwischen Arbeitslehre und dem Wahlpflichtbereich sowie dem Fach „Beruf –Wirtschaft“ fungiert. Anliegend finden Sie ein Beispiel, wie solch ein Evaluationsbogen aussehen kann.

Musterevaluationsbogen

Name	Klasse	Lehrer	Jahrgang	Kopf	
Name des Angebots					
Modul		Modulfarbe			
Warum habe ich dieses Angebot gewählt? (ab Klassenstufe 6)				Erlebnisse	
Von diesem Angebot habe ich mir Folgendes erwartet:		Das bin ich bei der Arbeit:			
<hr/> <hr/>					
Haben sich meine Erwartungen erfüllt?					
<hr/> <hr/>					
Wie sind wir vorgegangen? Welcher Ablauf ist zu beachten?					
Welche Tätigkeiten habe ich kennengelernt? / Welches neue Wissen habe ich erworben?					
Was würde ich besser machen, wenn ich noch einmal dieses Angebot besuchen würde?					
Welche Tätigkeiten konnte ich am besten ausführen?					
Welches Können/Talent ist zur Ausübung dieser Tätigkeiten notwendig?					
Was würde mich zu diesem Angebot noch interessieren?					
Welches Berufsbild ist diesem Angebot zugeordnet?				Beruf	
Wie unterscheidet sich die berufliche Arbeit von unserer Arbeit in der Schule?					
Könnte ich mir vorstellen, einmal in diesem Bereich zu arbeiten?					
Würde ich dieses Angebot einem meiner Mitschüler empfehlen? <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein		Gib ein „Schnellurteil“ zum Angebot mit Hilfe der Ampel		Wertung	
Warum?					
Ich bewerte das Angebot von 1(sehr) bis 4 (gar nicht) und kreuze an					
spannend / interessant	1	2	3		4
anstrengend / herausfordernd	1	2	3		4
wichtig für die Zukunft	1	2	3	4	
Lehrreich	1	2	3	4	
Welches Angebot würde ich mir in Arbeitslehre wünschen?				Ziel	
Was würde ich gerne in meiner Schulzeit noch in diesem Modulbereich erfahren?					
Unterschrift des Schülers		Unterschrift des Lehrers			